



Eine Inschrift aus Teos

Author(s): H. Engelmann

Reviewed work(s):

Source: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*, Bd. 20 (1976), p. 24

Published by: [Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn \(Germany\)](#)

Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/20180993>

Accessed: 29/11/2012 03:37

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <http://www.jstor.org/page/info/about/policies/terms.jsp>

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.



Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn (Germany) is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*.

<http://www.jstor.org>

EINE INSCRIFT AUS TEOS

Eine hellenistische Grabstele in den Berliner Museen zeigt einen frühverstorbenen Jüngling mit seinem Schreibheft vor der Herme (eines Dichters?) im Gymnasion (Conze, Beschr.ant.Skulpt.,1891,nr.771). Über dem Relief liest man in einem Kranz ὁ δῆμος, darunter den Namen des Toten, von dem nur erhalten ist [-- κ]λείδου.

Die Stele wurde in Smyrna erworben und stammt angeblich aus Halikarnass. Der türkische Name von Halikarnass ist Bodrum.

Wenn als Herkunft des Steines 'Halikarnass' angegeben wird, kann das nicht stimmen, da man diesen Stelentyp dort nicht findet. Die Ikonographie weist nach Smyrna oder Umgebung : "le relief vient presque certainement de Smyrne même, en tout cas des villes voisines" (L.Robert, Hellenica 11/2,1960,217Arm.5).

Man kann die Herkunft der Stele noch genauer bestimmen. Halikarnass heisst heute auf türkisch Bodrum, aber auch eine Nachbarstadt von Smyrna führt den Namen Bodrum : es ist Teos.¹⁾ Die Fundangabe 'Bodrum', die der Käufer in Smyrna offensichtlich zu hören bekam, war richtig; nur hat der Käufer oder der Bearbeiter in den Berliner Museen unter diesem Bodrum das alte Halikarnass verstanden, und nicht Teos. Bodrum identifiziert der Europäer eben in der Regel mit Halikarnass, und man vergisst, dass noch andere Orte denselben türkischen Namen Bodrum tragen. In unserem Fall steht Bodrum für das alte Teos, nicht, wie gewohnt, für Halikarnass. Nachdem L.Robert die Stele schon auf Grund der Ikonographie in die Gegend von Smyrna gerückt hatte, erlaubt die Fundangabe, richtig verstanden, auch die genaue Herkunft der Stele zu bestimmen : sie kam aus Teos.

Köln

H.Engelmann

1) Vgl. z.B. die Fundangabe zur Inschrift Bull.Corr.Hell.46 (1922) 330 nr.10 : "Bodrum. Quatre fragments de la grande architrave du temple de Dionysos (dans les ruines du temple)".